

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG INKL. ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2013

**PEFC
PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF
FOREST CERTIFICATION SCHEMES**

**PEFC-REGION
MECKLENBURG-VORPOMMERN**

Dezember 2013



DQS-UL CFS GmbH

August-Schanz-Straße 21
60433 Frankfurt am Main
www.dqs-cfs.com



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Zertifizierungsempfehlung.....	3
2 Auswahl der Vor-Ort-Audits	4
2.1 Teilnehmende Betriebe der Region	4
2.2 Ausgewählte Betriebe	4
3 Verfahren zur Systemstabilität.....	5
3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe.....	5
3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise.....	7
3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie	8
3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung	8
3.5 Aktualisierung des Waldberichtes	8
3.6 Logonutzung.....	9
3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe	9
3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe	9
4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben	10
4.1 Beachtung gesetzlicher und anderer Vorgaben.....	10
4.2 Forstliche Ressourcen (PEFC- Kriterium 1).....	10
4.3 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC- Kriterium 2)	11
4.4 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC- Kriterium 3).....	11
4.5 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC- Kriterium 4).....	11
4.6 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC- Kriterium 5)	12
4.7 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC- Kriterium 6)	13
4.8 Verbesserungspotenziale in den auditierten Forstbetriebe 2013:	14
4.9 Maßnahmenpläne in den auditierten Forstbetrieben 2013:	14
5 Ergebnis der Begutachtung PEFC.....	15
6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess	16
6.1 Auftragsdaten	16
6.2 PEFC Normative Dokumente und Verfahrensanweisungen.....	16
7 Nächste Schritte.....	17
7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe	17
7.2 Maßnahmen DQS	17
8 Ansprechpartner	18
9 Anlagen zum Bericht.....	19



1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS-UL CFS GmbH für das Regelwerk PEFC Waldzertifizierung

- die Erteilung des Zertifikates der Region Mecklenburg-Vorpommern
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Gemäß den Anforderungen an die Regionen PEFC D 1001:2009 hat die Regionale Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern, die für die Zertifizierung erforderlichen Unterlagen eingereicht. Dies sind :

- Antrag auf Re-Zertifizierung der Region (22.11.2013)
- den regionalen Waldbericht 2014, einschließlich der Regionalen Abgrenzung der Zertifizierung und dokumentierter Verfahren zur Systemstabilität, freigegeben durch die Regionale Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern am 08.10.2013

Hinzu kommen die Dokumente aus den Akkreditierungsforderungen:

- Satzung der Regionalen Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern mit Stand vom 25.01.2007 und
- Geschäftsbesorgungsvertrag Regionalen Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern mit PEFC Deutschland e.V. mit Stand vom 01.03.2010

Am 08.10.2013 wurde auf der Ebene der regionalen Arbeitsgruppe die Begutachtung des Waldberichtes 2014 und die jährliche System- und Dokumentenprüfung als ein Teil des Re-Zertifizierungsaudits durchgeführt.

Im Rahmen der jährlichen Vor-Ort-Audits wurde die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität sowie die Einhaltung der Selbstverpflichtungserklärung bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditiert.

2 Auswahl der Vor-Ort-Audits

2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung am 26.08.2013 betrug die zertifizierte Fläche in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt **192.386 ha** mit **22 Betrieben**.

Davon waren:

Besitzart	Anzahl	Fläche [ha]
Privatwald (Einzelbetriebe)	14	16.151
FBG (gemeinschaftlich)	2	3.019
FBG (Zwischenstelle)	1	766
Kommunalwald	4	3.207
Landes- und Bundeswald	1	169.243
Insgesamt	22	192.386

2.2 Ausgewählte Betriebe

Im Stichprobenverfahren wurden ausgewählt:

Nr.	Betrieb	PLZ	Ort
1	BVVG Berlin / Lafos MV	19061	Schwerin
2	Forstamt Gädebehn	19089	Gädebehn
3	Forstamt Güstrow	18273	Güstrow
4	Forstamt Neubrandenburg	17033	Neubrandenburg
5	Forstamt Stavenhagen	17139	Gielow
6	Forstamt Torgelow	17358	Torgelow
7	FV Schlemmin	88481	Balzheim
8	H. Ritter von Kempster	19372	Stresendorf
9	Landeshauptstadt Schwerin	19061	Schwerin

Die Stichprobenbetriebe wurden gemäß den PEFC Vorgaben ausgelost und begutachtet. In den Betrieben wurden Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten, Forstwirten und forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf Waldbegängen stichprobenartig durchgeführt. Sämtliche Begutachtungen fanden in der Zeit vom 15.10.2013 bis 13.11.2013 statt.

3 Verfahren zur Systemstabilität

3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die PEFC Region Mecklenburg-Vorpommern ist durch die Verwaltungsgrenzen des Landes Mecklenburg-Vorpommern definiert.

Die Konstituierung der Regionalen Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern (kurz: RAG MV) als Träger des gesamten Zertifizierungsverfahrens; der erste Waldbericht und die Regionale PEFC Zertifizierung erfolgte im Jahr 2003.

Im Januar 2007 hat sich die RAG MV dann gemäß den mittlerweile geltenden PEFC Anforderungen eine Satzung gegeben und in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins ins Vereinsregister (Stand: Okt. 2007) eintragen lassen.

Die RAG MV setzt sich aus natürlichen und juristischen Personen, Vertretern der teilnehmenden Betrieben – verteilt nach unterschiedlichen Waldbesitzarten – Forstlichen Fach- und Umweltschutzweltverbänden zusammen. Die Kontaktdaten zu den einzelnen Mitglieder sind bei der RAG MV in aktualisierter Form verfügbar.

Gegenwärtig sind 13 Teilnehmer bzw. Verbände als Mitglieder registriert:

- Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft e.V.
- Bund Deutscher Forstleute (BDF)
- Ein Forstbewirtschaftungsunternehmen
- Forstverein Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- IG BAU
- Landesforst Mecklenburg-Vorpommern AöR
- Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern e.V
- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern
- Zwei Privatforstbetriebe
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)
- Stadt Woldegk
- Waldbesitzerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V

Seit dem Zeitpunkt der Gründung ist die RAG MV bemüht, weitere Mitglieder und teilnehmende Betriebe zu gewinnen. Die Anzahl der Mitglieder der RAG MV und der dadurch repräsentierten Waldfläche hat sich seit der Gründung nur gering verändert. Nach Ansicht der Auditoren sollte die RAG MV nicht nachlassen, neu Mitglieder und Vertreter weiterer an der Waldzertifizierung nach PEFC interessierter Gruppen, insbesondere Marktpartner der Forstwirtschaft (Holz- und Papierwirtschaft, Holzhandel), Umweltverbände, Verbraucherverbände, forstliche Lohnunternehmer einzubinden. Die Bemühungen zur Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit werden dokumentiert.

Auf der Mitgliederversammlung am 14.06.2012 in Güstrow wählte der Verein einen neuen Vorstand. Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Herrn R. Dölle wurde Herr H. Ritter von Kempfski (Privatwaldbesitzer). Als Stellvertreter sind zurzeit Frau A. Wilke (Forstverein MV) und Herr P. Kadow (Landesforst AöR) im Vereinsre-

gister genannt. Ebenfalls in den Vorstand gewählt wurde Herr R. Hube, Vertreter des Landesjagdverbandes sowie Herr Dr. P. Röhe, Vertreter des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz.

Gemäß der PEFC Systembeschreibung hat die RAG MV u.a. folgende Aufgaben:

- Erarbeitung des Regionalen Waldberichtes.
- Entwicklung eines Handlungsprogramms (Ziele, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten).
- Erarbeitung und Umsetzung der Regelungen zur Systemstabilität.
- Antragstellung bei einer akkreditierten Zertifizierungsstelle.
- Beschluss von Anträgen an und Abschluss von Verträgen mit PEFC Deutschland e.V.

Die Erarbeitung und Umsetzung von Verfahren zur Systemstabilität wurden im Waldbericht 2014 anhand des PEFC Schemas und deren Anwendung in der Region dargestellt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind vereinbart und dokumentiert. Die Landesforst AöR übernimmt die Aufgaben der regionalen PEFC Beauftragten. Sie vermittelt im Rahmen der kostenlosen Beratung der Waldbesitzer alle PEFC relevanten Informationen. Auf diese Weise wird im Gebiet der RAG MV auf ein bewährtes und kostengünstiges, auf vorhandene Strukturen und kompetentes Personal aufbauendes Verfahren genutzt. Die Verantwortung zur Umsetzung der Zertifizierungsanforderungen und Einhaltung der PEFC Leitlinien verbleibt nach wie vor beim teilnehmenden Waldbesitzer. (siehe auch 3.3 Einhaltung der Leitlinie).

Auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrages mit Stand März 2010 wurden folgende Aufgaben von der RAG MV an PEFC Deutschland e.V. übertragen:

- Registrierung der teilnehmenden Waldbesitzer (Erfassung der Selbstverpflichtungserklärungen in einer Datenbank, Datenübermittlung an PEFC International)
- Erstellung und Versand der Urkunden, welche die Teilnahme der Waldbesitzer an der PEFC-Zertifizierung bestätigen und das Recht zur Verwendung des PEFC-Logos beinhalten (Kap. 7.8.1 der PEFC-Systembeschreibung),
- Einzug der Urkunden und Löschung aus der Datenbank bei Kündigung oder Entzug der Urkunde (Kap. 7.10 der PEFC- Systembeschreibung),
- Information der teilnehmenden Waldbesitzer über Änderungen der Systemgrundlagen (gemäß Kap. 7.10 der ISO 17065).
- Beauftragung der Vor-Ort-Audits und ggf. außerplanmäßigen Überprüfungen



Gegenstand der System- und Dokumentenprüfung 2013 waren u.a. folgende Themen:

- Neuer Waldbericht für Mecklenburg-Vorpommern 2014
- Verfahren zur Systemstabilität / Selbstüberprüfungsbögen
- Personal- und Organisationsangelegenheiten,
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen,
- Aktuelle Betriebsanweisungen,
- Zahlen zum Unfallgeschehen, Arbeitsschutzbericht,
- Holzmarktdaten (Mengen und Erlöse),
- Zusammenstellung der Waldbauauswertung (Umbau, Walderneuerung, Pflege, Läuterung),
- Zahlen zum Forstschutz
- Zahlen zum Jagdmanagement
- Zusammenstellung der Fördermittel (ELER, GAK),

3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Auch in den Jahren 2012 und 2013 haben regelmäßig Sitzungen des Vorstandes und die Mitgliederversammlungen stattgefunden. Dabei wurde insbesondere die Erarbeitung des Waldberichtes in den Mittelpunkt gestellt. Alle eingehenden Informationen werden kontinuierlich in den Vorstandssitzungen der RAG MV ausgewertet, Ergebnisse der Sitzungen und Tätigkeiten werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.

Der Informationsfluss an die Mitglieder wird durch die Geschäftsführung der RAG MV in der Regel per e-Mail gelenkt, bzw. erfolgt zwischen den Mitgliedern ebenfalls per e-Mail und findet außerhalb der regulären Sitzungen bei Bedarf statt.

Die Informationen über PEFC relevante Themen werden entweder in den Dienstberatungen oder per e-Mail (Newsletter, aktuelle Infos von PEFC Deutschland, Pressemitteilungen, PEFC-überregionale Veranstaltungen) an die interessierten Kreise weitergeleitet. PEFC wird auch auf den regionalen Fachmessen und Informationsveranstaltungen der Waldbesitzerverbände (Privat- und Kommunalwald) aufgegriffen. Aktuelles Informationsmaterial von der PEFC Geschäftsstelle in Stuttgart ist in den auditierten Betrieben vorhanden und wird bei Bedarf an die Waldbesitzer verteilt.

Nach wie vor positiv zu bewerten ist, dass auch die vielfältig angebotenen Motorsägenkurse genutzt werden, um PEFC-Inhalte zu vermitteln, insbesondere die Verpflichtung zur Einhaltung der UVV bzw. zur Nutzung von Bioölen und Sonderkraftstoffen.

Besonders positiv hervorzuheben ist die Veranstaltung der Landesforst, die gemeinsam mit dem KWF im Oktober 2013 die 2. KWF- Thementage unter dem Motto „Umweltgerechte Bewirtschaftung nasser Standorte“ im Forstamt Schuenhagen durchgeführt haben. Erneut wurde an PEFC Deutschland auch die Bitte um Klärung herangetragen den Einsatz der „Terry“ oder ähnlich kleiner und bodenschonender Rücketechnik in besonderen Fällen zu gewährleisten!



Die internen und externe Kommunikation der RAG MV ist geeignet und wirksam, die PEFC-Anforderungen an den Waldbesitzern zu bringen und somit die Anforderungen der PEFC Leitlinie zu erfüllen. Die grundlegenden PEFC-Vorgaben sind den Waldbesitzern bekannt. Neumitglieder werden von der Geschäftsführung über die PEFC-Vorgaben und die Verfahren zur Systemstabilität informiert.

3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie

Im Rahmen der Verfahren zur Systemstabilität und zur Unterstützung der Eigenverantwortlichkeit der teilnehmenden Betriebe wurde ein Meldebogen der jährlichen Selbstkontrolle eingeführt. Diese Bögen dienen der Selbstbewertung der teilnehmenden Betriebe.

In den Landesforsten stellen die PEFC Beauftragten die Ergebnisse für die jeweiligen Reviere zusammen und leiten diese an die RAG MV weiter. Die Abläufe bei festgestellten Abweichungen von den Leitlinien sind in den Verfahren zur Systemstabilität beschrieben und festgelegt.

Die Auswertung erfolgt dann auf regionaler Ebene und wird gemeinsam mit den Ergebnissen der Vor-Ort Audits in den teilnehmenden Betrieben zur Gesamtbeurteilung der Umsetzung der regionalen PEFC Zertifizierung genutzt. In den Sitzungen der RAG MV wird regelmäßig sowohl über die Ergebnisse der Selbstüberprüfung als auch der Vor-Ort-Audits berichtet. Der jährliche Selbstüberprüfungsbogen ist Bestandteil des Waldberichtes 2014.

3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung

In die Erarbeitung der Ziele für die kommende Zertifizierungsperiode sind sowohl die Ergebnisse der Zielerreichung der vergangenen Jahre als auch Ergebnisse aus den Audits eingeflossen. Handlungsprogramme sind - soweit möglich - formuliert und in die Verantwortung der Mitglieder der RAG zugeordnet. Dies ermöglicht die Einbindung der zertifizierten Waldbesitzer und interessierten Kreise in die Zielerreichung und somit der Umsetzung in der Region.

Die RAG MV hat in den vergangenen Jahren auf verschiedensten Wegen darauf hingewirkt, die im Waldbericht 2008 formulierten Ziele zu erreichen. Eine Beschreibung der Zielerreichung ist im Waldbericht 2014 erläutert.

3.5 Aktualisierung des Waldberichtes

Der Waldbericht 2014 für Mecklenburg-Vorpommern wurde durch die Regionale Arbeitsgruppe und jeweiligen hinzugezogenen Fachspezialisten grundlegend überarbeitet und am 08.10.2013 durch die Regionale Arbeitsgruppe MV verabschiedet. Im Waldbericht sind neben einem Überblick des PEFC Systems in Deutschland und seiner Umsetzung in Mecklenburg-Vorpommern die wesentlichen Inhalte korrekt beschrieben. Es werden die in der PEFC Systembeschreibung (PEFC D 1001:2009) festgelegten Verfahren, Beschreibungen und Indikatoren mit den jeweiligen Zielformulierungen für die Region dargestellt. Die formale Vollständigkeit des regionalen Waldberichtes ist gegeben, alle 31 Indikatoren sind bearbeitet und mit den aktuell verfügbaren Daten (gemäß der PEFC D 1001:2009) der Region Mecklenburg-Vorpommern hinterlegt.

Als Grundlage der Zertifizierung dienen alle Indikatoren des normativen Teils des Waldberichtes, also auch Indikator 12.

Im Vergleich zur Beurteilung des Waldberichtes 2008 hat sich die Gesamtsituation im Bereich der Datenaktualität nicht verbessert. Wie schon im ersten Waldbericht 2003, stammen auch die jetzigen Daten teilweise (bei 8 von 19 relevanten Indikatoren) aus den Erhebungen der BWI II, die in den Jahren 2001 bis 2002 stattgefunden hat. Für den Privat- und Kommunalwald steht somit kaum zentral auswertbares aktuelleres Datenmaterial zur Verfügung. Die RAG MV selbst kann hier nicht für Abhilfe sorgen.

Die neue BWI III ist zwar in Planung bzw. die Außenaufnahmen laufen, aber eine Auswertung wird erst Ende 2015 erwartet. Der Waldbericht ist deshalb bei Vorliegen innerhalb der Zertifizierungsperiode anzupassen.

Insgesamt bleibt aber festzustellen, dass der Waldbericht den PEFC-Anforderungen hinreichend erfüllt werden.

3.6 Logonutzung

Die Nutzung des Zertifizierungszeichens in Verbindung mit dem Akkreditierungslogo und dem PEFC Logo durch die RAG MV erfolgt regelkonform.

Die PEFC Logonutzung auf Ebene der teilnehmenden Betriebe entspricht den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag, aber noch nicht alle Betriebe nutzen den möglichen Marketingeffekt aus. Die meisten Betriebe nutzen bisher nur die Nummer, nicht aber das PEFC Logo. Außerdem haben vier Betriebe den Logonutzungsvertrag bisher gar nicht unterzeichnet. Verstöße gegen die Logonutzungsrichtlinie wurden aber nicht festgestellt.

3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe

Es wurde keine Verbesserungspotenziale gemäß der PEFC Systembeschreibung für die RAG MV festgestellt. Allerdings sind die Bemühungen zur Einbindung weiterer am Wald interessierter Kreise und teilnehmender Betriebe in die RAG MV fortzuführen. Nach Auswertung der BWI III ist der Waldberichtes mit den entsprechenden Zielformulierungen zu überarbeiten. Diese Maßnahmen stellen jedoch kein Verbesserungspotenziale gem. PEFC Systembeschreibung dar, führen jedoch zur einer Verbesserung der Repräsentanz und Angemessenheit von PEFC in Mecklenburg-Vorpommern.

3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe

Es wurde keine Abweichungen gemäß der PEFC Systembeschreibung für die RAG MV festgestellt.

4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben

Die Vor-Ort-Audits sind bei der regionalen PEFC-Zertifizierung ein Instrument zur stichprobenweisen Kontrolle der Waldbesitzer, die mit Unterzeichnung der freiwilligen Selbstverpflichtung ihre Teilnahme an dem Zertifizierungssystem erklärt haben.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus den festgestellten Verbesserungspotenzialen, sowie aus den Neben- und Hauptabweichungen liegt bei den einzelnen Waldbesitzern. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Feststellungen der RAG MV als Grundlage für ggf. zu ergreifende Maßnahmen.

Die Kenntnisse der teilnehmenden Personen über die PEFC-Vorgaben sind insgesamt erfüllt.

Ein internes Instrument der RAG MV zur Überprüfung der Leitlinie ist die Auswertung der Selbstüberprüfungsbögen der Waldbesitzer bzw. den betreuenden Förster, diese Verfahrensweise ist auch im neuen Waldbericht geregelt.

Die Ergebnisse der Vor-Ort-Audits spiegeln den Erfüllungsgrad der Umsetzung der Leitlinie sowie der gesetzte Ziele wider.

4.1 Beachtung gesetzlicher und anderer Vorgaben

In den Vor-Ort-Stichproben wurde eine Nebenabweichung in Bezug auf das Jagdgesetz (§ 18 Notzeit Landesjagdgesetz bzw. zu §§ 19 und 23 BJagdG) festgestellt. Dabei war es auf einer jagdverpachteten Fläche zu unerlaubten Kirmung gekommen, da die ausgebrachten Mengen bei weitem den Tagesbedarf überschritten haben und keine Notzeiten angeordnet war. Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Beachtung gesetzlicher und anderen Vorgaben wurden nicht gefunden.

Bei einem der Waldbesitzer wurde während eines anderen Vor-Ort-Audits noch intensiv über die Verwendung von Recycling-Bauschutt zur stellenweisen Ausbesserung der Wegedecke und/oder Rückegasseneinfahrten diskutiert. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für das verwendete Material wurde nachgereicht, konnte aber nicht eindeutig den Ausbesserungsmaßnahmen zugeordnet werden. Aufgrund der ausgebesserten Flächengröße (1-2 m²) waren die Maßnahmen an sich auch nicht als Wegeinstandhaltung oder Wegebau zu bewerten.

Evtl. vorhandene Sondernutzungen im Sinne der PEFC Regelungen waren dokumentiert.

4.2 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Bewirtschaftungspläne entsprechend den Betriebsgrößen lagen bei allen Betrieben vor. Die Forstamtsflächen MV AöR sind mit Stand August 2013 zu fast 80 % neu eingerichtet.

Nach wie vor kommt es zu Aufflichtungen bis hin zur Notwendigkeit der Flächenräumung in Folge von Kalamitätsereignissen, insbesondere des Eschentriebsterbens. Verlichtete Bestände wurden grundsätzlich mit der Anpflanzung standortgerechter Baumarten ergänzt.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet. Es wurde keine ungenehmigte Waldumwandlung festgestellt, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.



4.3 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC- Kriterium 2)

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden insgesamt genutzt. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist seitens der Landesforst wie in den vorherigen Jahren vorbildlich geregelt und dokumentiert.

Bodenschutz Kalkungen wurden in der Berichtsperiode nicht durchgeführt. Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wird verzichtet.

Standortkartierungen unterschiedlichen Alters liegen für die Landesforst vor.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit spielt in allen Betrieben eine wichtige Rolle. In den meisten Arbeitsaufträgen wird auf PEFC- konforme Fäll- und Rücketechnik verwiesen. Fällungs- und Rückeschäden sind nicht festgestellt worden.

Die Qualitätsanforderungen der Landesforst mit Abnahmeprotokoll sind auch hier ein sehr gut geeignetes Instrument zur weiteren Verringerung von Abweichungen.

Flächige Befahrung im Rahmen der Holzernte und Rückung wurden in zwei Betrieben festgestellt. Die Waldbesitzer hatten aber bereits durch geeignete Maßnahmen (Information und Schulung bei den eingesetzten Unternehmern bzw. Verweis des Unternehmers von der Fläche) ergriffen. Ansonsten sind die Rückegassensysteme häufig in die Karte, die Bestandteil des Arbeitsauftrages ist, eingezeichnet und werden von den Unternehmern beachtet.

4.4 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC- Kriterium 3)

Auf die Erzielung möglichst nachhaltiger Gelderträge auch außerhalb des reinen Holzverkaufs, sowie bestmöglicher Holzqualitäten wird in den Betrieben Wert gelegt.

In den Betrieben entsprach der Pflegezustand den jeweiligen Pflegevorgaben Mecklenburg-Vorpommern. Einige der Betriebe haben sog. Pflegeblöcke gebildet, die sich in der täglichen Arbeit als sinnvoll erwiesen haben.

Vorzeitige Nutzungen werden - mit Ausnahme der Kalamitätsnutzungen - unterlassen. Die Erschließung in den Betrieben ist insgesamt hinreichend, der Neubau von Wegen ist eher die Ausnahme. Biotope werden bei der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Eine Ganzbaumnutzung im Sinne von PEFC findet nicht statt. Die Vollbaumnutzung findet örtlich unter Berücksichtigung der PEFC-Leitlinie, bzw. der landesinternen Dienstanweisung in den Landesforsten statt. Im Zuge der Bereitstellung von Energieholz hat die Vollbaumnutzung allerdings an Bedeutung gewonnen.

4.5 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC- Kriterium 4)

Die begutachteten Betriebe in der Stichprobe streben grundsätzlich standortgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. In den Vor-Ort-Audits wurde auch auf die Beimischung von Tanne und anderen besonderen Baumarten in den Audits hingewiesen. Positiv

hinzu kommt auch die immer mehr auflaufende Naturverjüngung aller Baumarten in Abhängigkeit von der Wildsituation.

Der Anbau von Fremdländer (z.B. Douglasie / Roteiche) erfolgt meist nur als Mischung auf größeren Flächen.

Es wurde bei der Auswahl der forstlichen Pflanzenherkünfte immer auf deren Überprüfbarkeit gemäß forstlichem Saat- und Pflanzgutgesetz geachtet. Der Einsatz von nachprüfbarer genetischer Herkunft (ZÜF oder ISOGEN) ist bisher eher die Ausnahme. Das Angebot ist auch immer noch sehr eingeschränkt. I.d.R. wird bisher schon das gesamte benötigte Saat- und Pflanzgut über die Landesforst eigene Baumschule bzw. die Lohnanzucht besorgt. Sodas in den Betrieben keine oder nur selten die Notwendigkeit bestand, selber Pflanzgut zu bestellen. Außerdem entsteht z.Z. das Kompetenzzentrum „Forstliche Nebenproduktion“.

In einigen Betrieben der Vor-Ort-Audits besteht angesichts der Altersstruktur und der hohen zur Verjüngung anstehenden geplanten Flächen von einer zu starken Absenkung der Bestockungsgrade und einer zu engen räumlichen Nähe der Verjüngungsflächen abgesehen werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn möglicherweise noch spätere kalamitätsbedingte Räumungen hinzukommen, um den Eindruck eines großräumigen Kahlschlages zu vermeiden.

In allen Betrieben wurde eine Bevorzugung von Naturverjüngung und - in zunehmendem Maße - von Saaten unter Vermeidung von Kahlschlägen festgestellt.

Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotop im Wald wurde in allen Betrieben Rücksicht genommen.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen wird in den Betrieben umgesetzt.

Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema. Insgesamt scheint das Problem des Verbiss- und Schälschadens nach wie vor eins der größten Probleme auf der Fläche zu sein. Zusätzlich wurde die Situation auf Grund der Winterwetterlage stellenweise noch verschärft. Konkrete Zahlen zum Wildschadensmonitoring 2013 lagen in einer Gesamtzusammenstellung noch nicht vor. Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände wurden sechs Verbesserungspotenziale gefunden. Die Schäl- und Verbiss Situation ist teilweise sehr hoch (mit entsprechenden Folgen für die Ökonomie bzw. auch der Ökologie). Die Bemühungen der auditierten Forstbetriebe entsprechen aber der PEFC Leitlinie 4.11 und dem Leitfaden 5.

Positiv an der Arbeit der RAG MV und der Mitglieder ist hervorzuheben, dass drei Treffen mit Hegegemeinschaften in 2012 und 2013 durchgeführt wurden, die zur gegenseitigen Information und Interessenabgleich geführt haben.

4.6 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC- Kriterium 5)

Bei der Waldbewirtschaftung werden die Schutzfunktionen beachtet. Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern oder die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen. Die Bemühungen zur Anwendung bodenschonender Bodenbearbeitungsverfahren sind in den auditierten Betrieben erkennbar. In den Mineralboden eingreifende tiefe und flächige Bodenbearbeitung wurde nicht festgestellt. Entscheidend aber auch hier die in der Bearbeitung eingesetzten Fahrer, man erkennt deutlich die Qualitätsunterschiede.

Der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten ist in der hochmechanisierten Holzernte und Rückung umgesetzt, teils wurden auch die Sicherheitsdatenblätter als Nachweis auf den Maschinen mitgeführt. Bei einem der eingesetzten Unternehmer wurde das geforderte Havarieset nicht mit auf der Maschine bzw. im Begleitfahrzeug mitgeführt.

4.7 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC- Kriterium 6)

In den Audits wurde durch Mitarbeiter mehrfach die Personalsituation in den Forstbetrieben als kritisch beurteilt. Es wurde die starke Belastung durch Organisations – und Strukturveränderungen, das Arbeitsvolumen, auch durch nicht vollständig besetzte Reviere bzw. Bürostellen als Gründe angegeben. Ebenso häufig wird in den Betrieben auf den zahlenmäßig unzureichende Nachwuchs und auf das hohe Durchschnittsalter der Forstwirte als Grund für die hohe Arbeitsbelastung angeführt. Der Ausbildungsstand der Mitarbeiter im forstlichen Bereich entspricht den Anforderungen.

Die intensiven Schulungen der Brennholzselbsterwerber und Haupterwerbsunternehmer fanden in allen Waldbesitzarten ihre Fortsetzung in 2012 und 2013. Der Nachweis eines Motorsägescheins ist in der Regel vertraglich vereinbart und wird von allen auditierten Betrieben verlangt. Als problematisch wird auf der Fläche allerdings angemerkt, dass die Forderung nach einem qualifizierten Lehrgang gemäß den Anforderungen der Versicherungsträger vor allem bei privaten Anbietern kaum nachzuprüfen sei.

Die Forderung nach dem Einsatz von zertifizierten Unternehmern ist umgesetzt. Die Dokumentation darüber wird in den Betrieben jedoch noch unterschiedlich gehandhabt.

Im Bereich der Arbeitssicherheit wurde eine Nebenabweichung festgestellt: Beim Einsatz eines Windenfahrzeuges in der Starkholzernte konnte nicht gewährleistet werden, dass ständig eine zweite Person in Rufnähe tätig war. Somit wäre eine Absicherung des Mitarbeiters wenigstens durch ein aktives Notrufsystem, sprich aktives Auslösen eines Lichts bzw. Hupsignals im Notfall erforderlich. Die Abweichung wurde den auditierten Personen erläutert.

In den Landesforsten ist die Festlegung und kartenmäßige Darstellung von Rettungspunkten weitestgehend erfolgt und auch meist auf den Arbeitsaufträgen und in den Schutzhütten hinterlegt. Die Kennzeichnung der Rettungspunkte Vor Ort ist jedoch aufgrund von Organisationsänderungen bei den Leitstellen noch nicht überall flächendeckend erfolgt.

Folgende Hinweise zur Einhaltung der UVV wurden in insgesamt in fünf Betrieben formuliert:

- in der Einhaltung UVV konformer Fälltechnik;
- Anlage von Rückweichen bei Fällungen mit Jungwuchs / zweiter Bestandesschicht
- Aktualisierung der Ersthelferausbildung
- Aktualisierung und Dokumentation von Gefährdungsanalysen / UVV Belehrungen

In einem Betrieb und bei einem Unternehmer mussten Abweichungen hinsichtlich der Verwendung von Sonderkraftstoffen festgestellt werden. Bei den privaten Selbstwerbern ist dies auch vertraglich geregelt und als

Hinweis i.d.R. auch auf dem Merkblatt erwähnt. Eine aktive Kontrolle hierüber ist personell flächendeckend nicht zu leisten.

Die Tarifbindung bzw. die Bezahlung entsprechend regional vergleichbarer Bedingungen eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge. Für die in der Landesforst eingesetzten Unternehmer ist in den allgemeinen Vertragsbestimmungen die Forderung nach einem Mindestlohn für deren Beschäftigten geregelt.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung ist überall uneingeschränkt gewährleistet und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wird grundsätzlich Rücksicht genommen. Besonders positiv wurde auch diesem Jahr der Beitrag der Landesforstbetriebe zur forstlichen Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere der Waldpädagogik wahrgenommen.

4.8 Verbesserungspotenziale in den auditierten Forstbetriebe 2013:

In den Vor Ort Audits 2013 in den Forstbetrieben wurden folgende Verbesserungspotenziale festgestellt:

- 2.5 Flächiges Befahren in der Holzernte / 1 VP
- 4.11 Angepasste Wildbestände / 6 VP
- 5.5 Havarieset mit auf der Maschinen / 1 VP
- 6.5 Einhaltung der UVV / 5 VP

4.9 Maßnahmenpläne in den auditierten Forstbetrieben 2013:

Es wurden in den diesjährigen Vor Ort Audits zwei Maßnahmenpläne mit den Waldbesitzern vereinbart:

- 0.9 Beachtung gesetzlicher und anderer Forderungen / Landesjagdgesetz § 18 / 1 NA
- 6.5 Einhaltung der UVV / Alleinarbeit bei gefährlichen Arbeiten / 1 NA
- 6.6 Nutzung von Sonderkraftstoffen / 2 NA

5 Ergebnis der Begutachtung PEFC

5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

Regionale Zertifizierung
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung und Wiederholung]:
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt
 nicht wirksam umgesetzt
 diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität sind
PEFC-konform

- ja
 nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen
 angemessen, jedoch verbesserungswürdig
 noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf regi-
onaler Ebene

 - Hauptabweichungen
 - Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne
bei den auditierten Betrieben

 - Hauptabweichungen / 4 Nebenabweichungen
 1 Allgemein / Logonutzung
 - Forstliche Ressourcen
 - Gesundheit und Vitalität des Waldes
 - Produktionsfunktionen der Wälder
 - Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
 - Schutzfunktionen der Wälder
 3 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder

Anzahl der Verbesserungspotenziale /
Empfehlungen an die Waldbesitzer

 - Allgemein / Logonutzung
 - Forstliche Ressourcen
 1 Gesundheit und Vitalität des Waldes
 - Produktionsfunktionen der Wälder
 6 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
 1 Schutzfunktionen der Wälder
 5 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder



6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

6.1 Auftragsdaten

Auftraggeber:	PEFC Deutschland
Region:	Mecklenburg-Vorpommern
Hauptadresse der RAG:	Regionale Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern Fritz-Reuter-Platz 9, 17139 Malchin / Postfach 1119 ; 17131 Malchin
Aktenzeichen:	274863 PE
Auftragsnummer:	A102129 CFS
Anzahl Personentage (PT) gesamt:	19,5
Datum der System- und Dokumentprüfung	08.10.2013
Zeitraum der Vor-Ort-Audits	15.10.2013 – 13.11.2013

Die Ergebnisse der Vor-Ort-Audits wurden den teilnehmenden Waldbesitzern jeweils im Anschluss die Begehung im Rahmen der Abschlussbesprechung mitgeteilt.

6.2 PEFC Normative Dokumente und Verfahrensanweisungen

Systembeschreibung	PEFC-D 0001:2009
Anforderungen an die Region	PEFC D 1001:2009
PEFC Standards	PEFC D 1002:2009
Logo Richtlinien	PEFC D 1004:2009
Anleitung zu den Vor Ort Audits	PEFC D 2002:2009
Selbstverpflichtungserklärung / Leitlinie	PEFC D 3003:2009

7 Nächste Schritte

7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe

- Korrekturmaßnahmen:
- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
 - Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
 - Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesen wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale: ./.

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region: Die RAG informiert die DQS-UL CFS GmbH möglichst frühzeitig, um gemeinsam geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

7.2 Maßnahmen DQS

- Art der nächsten Begutachtung:
- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
 - Aktualisierung des Waldberichtes
 - Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Abstimmung der Planung: Juli 2014
System- und Dokumentenprüfung: Oktober 2014
Vor-Ort-Audits: Oktober / November 2014

Voraussichtliche Themenschwerpunkte: Waldbau / Bodenschutz / UVV

Weitere Anmerkungen: Keine
(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)



8 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

Hubertus Ritter von Kempski
Rosenstraße 1
19372 Stresendorf

Telefon:

Adresse der RAG MV:

Fritz-Reuter-Platz 9

D-17139 Malchin

Fax:

038721 20770 / Mobil 0173 2324333

E-Mail:

038721 20771

forstbetrieb@vkempski.de

PEFC Deutschland

Dirk Teegelbekkers, Geschäftsführer
Tübinger Straße 15
70178 Stuttgart

Telefon:

0711 2484011

Fax:

0711 2484031

E-Mail:

teegelbekkers@pefc.de

Auditleiter/in

Eva Monika Schloßmacher

Telefon:

0173 9852030

Fax:

E-Mail:

Eva.Schloßmacher@dqs.de

Auditor/in:

Dr. K. Gruss

Telefon:

0172 8298002

Fax:

-

E-Mail:

Karl.gruss@dqs.de

DQS-Kundenbetreuung:

Manuela Seel

Telefon:

069 95427-377

Fax:

069 95427-6377

E-Mail:

Manuela.Seel@dqs.de

9 Anlagen zum Bericht

DQS

<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmenpläne [sofern erforderlich]	Anzahl: 2
<input checked="" type="checkbox"/>	Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL	Anzahl: 9
<input checked="" type="checkbox"/>	Planung der Vor-Ort-Audits	Stand: September 2013
<input checked="" type="checkbox"/>	Musteranschreiben an Waldbesitzer	1
<input checked="" type="checkbox"/>	Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes [sofern erforderlich]	1
<input checked="" type="checkbox"/>	Protokoll der System- und Dokumentenprüfung	1
<input checked="" type="checkbox"/>	Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung	1
<input checked="" type="checkbox"/>	Zielsetzung und -erreichung der Region	1
<input checked="" type="checkbox"/>	Ergebnis der Vor-Ort-Audits	Anzahl: 9
<input type="checkbox"/>	Betriebsspezifischer Routenplan, Gelände- protokoll und Auswertung [sofern vorhanden]	Anzahl:
<input checked="" type="checkbox"/>	Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG	1
<input checked="" type="checkbox"/>	Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe incl. Anhang mit Zielen der Region [sofern anwendbar]	1
<input type="checkbox"/>	Sonstiges	

Bericht erstellt im Dezember 2013

E. M. Schlafmader

Bericht geprüft und freigegeben

DQS-UL CFS GmbH

Im Auftrag

10.01.2014

Datum:


fachliche Prüfung

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS-UL CFS GmbH vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung durch PEFC Deutschland oder die Regionale Arbeitsgruppe bleibt vorbehalten.

Verteiler

Regionale Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern
PEFC Deutschland e.V.
DQS-UL CFS GmbH